

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

21. April 1949

Blatt 418

Frühjahrswaldlauf der Wiener Berufsschulen =====

Das Sportreferat des Stadtschulrates für Wien führt am 23. April, um 14.30 Uhr, als Auftakt der Sommersportarbeit am Cricketplatz einen Frühjahrswaldlauf durch, an dem rund 400 Schüler teilnehmen werden.

Es ist das erste Mal in der Geschichte der österreichischen Leichtathletik, daß bei einem Waldlauf eine so große Zahl von Jugendlichen unter 18 Jahren an den Start gehen. Schüler unter 16 Jahre haben 1.000 Meter, über 16 Jahre 3.000 Meter zu laufen.

Staatsprüfungen für Kurzschrift und Maschinschreiben =====

Die nächsten Prüfungen für das Lehramt der Kurzschrift und des Maschinschreibens an öffentlichen mittleren Lehranstalten sowie für Stenotypie in Wien finden vom 30. Mai bis 4. Juni statt. Anmeldungen bei der Direktion der Kommissionen, Wien 8., Hamerlingplatz 5-6, vom 2. bis 14. Mai.

Ferkelmarkt am 20. April =====

Aufgebracht wurden 75 Ferkel, von denen 71 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 227 S, 7 Wochen 272 S, 8 Wochen 315 S, 10 Wochen 337 S, 583 S.

Außerdem wurden auch 2 Kaninchen, zusammen 15 S und 80 Kücken, 5 Tage alt, a 3.20 S, auf den Markt gebracht und verkauft.

Die Preise zeigten fallende Tendenz. Die Nachfrage konnte trotz des herrschenden schlechten Wetters als gut bezeichnet werden.

Aufbau des Stephansplatzes

=====

Mit dem Wettbewerb um das künftige Vis-à-vis des "Steffels" haben die Stadtbauamtsdirektion gemeinsam mit den Besitzern der zerstörten Objekte der Westseite des Stephansplatzes und des Stock im Eisen-Platzes einen entscheidenden Schritt zum Wiederaufbau dieses Stadtteiles getan. Bis zum Stichtag, dem 20. April, haben fast alle zum Wettbewerb eingeladenen Architekten ihre Entwürfe in der Plan- und Schriftenkammer der Stadt Wien abgegeben. Insgesamt sind 16 Entwürfe eingelangt. Diese Entwürfe werden gegenwärtig im Nordbuffet des Festsaales ausgestellt, wo sie am 25. April von einem aus Vertretern der Hauseigentümer der Stadt Wien und der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs zusammengesetzten Preisgericht besichtigt und beurteilt werden. Nach der Zuerkennung der Preise, von denen der 1. Preis 12.000 Schilling betragen wird, findet eine allgemein zugängliche Ausstellung der Entwürfe statt.

Die Plakatierungsfrage für die Ausstellung

=====

"Die Menschheit - eine Familie" gelöst

=====

Heute fand unter der Leitung des Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, eine kommissionelle Besichtigung der Aufstellungsplätze beim Naturhistorischen Museum für die Plakattafeln, auf welchen die Ausstellung angekündigt wird, unter Teilnahme von Vertretern der Mag. Abt. 7, Mag. Abt. 28 (Straßenbau), Mag. Abt. 42 (Stadtgartenamt), Mag. Abt. 46 (technische Verkehrsangelegenheiten), Mag. Abt. 48 (Straßenpflege), der Gewista, der Direktion des Naturhistorischen Museums und des Professors Viktor Slama statt.

Die Kommission beschloß, eine Plakattafel auf dem dem Naturhistorischen Museum zu gelegenen Teil des Gehsteiges bei der Haltestelle der Linie 49, Ecke Bellariastraße-Ring, und eine zweite, doppelseitige Plakattafel in der Ringstraßen-Allee gegenüber dem Eingang des Naturhistorischen Museums, anzubringen.

In beiden Fällen stehen die Tafeln somit auf städtischem Grund. Außerdem wird auch auf den unbenützten Gaskandelabern, über welche die Gemeindeverwaltung verfügt, eine entsprechende Ankündigung der Ausstellung angebracht werden. Die Aufstellung der Plakattafeln wurde sofort verfügt. Die Kommission besichtigte sodann in der Burghauptmannschaft die sichergestellten Plakattafeln. Diese wurden in das Naturhistorische Museum zurückgebracht und werden wieder verwendet.

Zehn neue städtische Wohnhausbauten
=====

Projekte für 962 Wohnungen genehmigt

Der Umfang der Tagesordnung für die Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten nimmt immer mehr zu. Das ist ein Beweis für die ständig wachsende Bautätigkeit der Stadt Wien. In der heutigen Sitzung, in der nicht weniger als 135 Geschäftsstücke zu behandeln waren, kam der Wille der Stadtverwaltung, Wohnungen zu bauen, wieder in besonderem Maße zum Ausdruck. Stadtrat Novy referierte über zehn neue Projekte mit zusammen 962 Wohnungen, die dem Ausschuss zur Genehmigung vorgelegt wurden. Zur Durchführung dieser Pläne werden rund 67 Millionen Schilling benötigt.

Es handelt sich um folgende Bauplätze: 4. Bezirk: Rainergasse 28 (56 Wohnungen); 5. Bezirk: Blechturm-gasse 23-27 (81 Wohnungen); 6. Bezirk: Mollardgasse 30-32 (181 Wohnungen); 11. Bezirk: Zippererstraße 19-21 (71 Wohnungen), Delsenbachgasse (76 Wohnungen), Molitorgasse-Dopplergasse (263 Wohnungen); 17. Bezirk: Rosensteingasse-Rötzer-gasse (156 Wohnungen); 18. Bezirk: Sternwartestraße 29 (16 Wohnungen); 19. Bezirk: Glanzing-gasse-Krottenbachstraße (15 Wohnungen) und schließlich 20. Bezirk: Engerthstraße 37 (47 Wohnungen).

Nächste Woche Baubeginn von 1110 Wohnungen
=====

Nicht nur Projekte sind unter den vielen Geschäftsstücken der Tagesordnung des Ausschusses für Bauangelegenheiten zu finden, sondern auch die Vergebung von Bauarbeiten, mit denen schon in der nächsten Woche begonnen wird.

Es handelt sich dabei sowohl um schon genehmigte

Neubauten als auch um den Wiederaufbau von Wohnhausanlagen, über die gleichfalls Stadtrat Novy Bericht erstattete. Insgesamt wird mit dem Bau von 1110 Wohnungen begonnen werden. Die Kosten der vergebenen Arbeiten werden sich auf rund 40 Millionen Schilling belaufen.

Bei diesen Bauten handelt es sich im einzelnen um 104 Wohnungen im 4. Bezirk, Kolschitzkygasse 9-13; 97 im 12. Bezirk, Moosbruggergasse; 27 im 12. Bezirk Gaudenzdorfer Gürtel 15; 11 im 12. Bezirk, Malfattgasse 39; 18 im 12. Bezirk, Längengeldgasse 14-18; 22 im 13. Bezirk, Seelosgasse; 355 im 14. Bezirk, Baumgarten, 21 im 14. Bezirk, Hochsatzengasse, 15 im 14. Bezirk, Jenullgasse 18-24; 29 im 16. Bezirk, Arltgasse 34-36; 18 im 20. Bezirk, Stromstraße 39-45; 22 im 21. Bezirk Werndl-gasse 14-18 und schließlich als zweiter Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung 371 Wohnungen.

Durchgehender Verkehr der Linie 5 ab Anfang Mai

=====

Dieser Tage wurden die Arbeiten am zweiten Baulos des Alsbachkanales beendet. Der Umbau der ungefähr 200 Meter langen Strecke Röbergasse - Porzellangasse war ein besonders schwieriger und dauerte volle acht Monate. Das veraltete Ziegelgewölbe des gefährlichen Wildbaches mußte durch ein Doppelprofil ersetzt werden, damit der Bach schon während der Bauzeit halbseitig abgelenkt werden konnte. Wenn auch dieses große Bauvorhaben die Lösung vieler technischer Schwierigkeiten erfordert hat, konnten die Arbeiten doch planmäßig beendet werden, so daß in Zukunft die stark frequentierte Umgebung des Franz-Josef-Bahnhofes wieder den Anforderungen des Verkehrs entsprechen wird. Die Reparaturarbeiten, die durch das milde Wetter der Wintermonate ohne Störungen vor sich gingen, haben zwei Millionen Schilling gekostet.

Gegenwärtig sind die Wiener Verkehrsbetriebe mit dem Legen der Schienen beschäftigt, so daß in wenigen Tagen der 5er-Wagen wieder unbehindert die Strecke durchfahren wird. Voraussichtlich dürfte der normale Verkehr über die Alserbachstraße anfangs Mai aufgenommen werden, allerdings nur bis Ende August, - bis zum Beginn der Arbeiten des Bauloses oberhalb der Porzellangasse.

Eier-Sonderaufruf
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 70 der Sonderkarte erhalten alle Verbraucher ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz ein Ei. Der Verbraucherpreis beträgt für bulgarische Ware 64 Groschen, für ungarische Ware 61 Groschen pro Stück. Ausgabe nach Maßgabe der Anlieferung. Die Abschnitte sind abzutrennen und aufzubewahren.

Oskar Kokoschka malt den Bürgermeister
=====

Oskar Kokoschka, der gestern mit dem Flugzeug aus Zürich in Wien eingetroffen ist, hat heute im Wiener Rathaus begonnen, Bürgermeister Körner zu porträtieren. Kokoschka hat dieses Versprechen bei seinem ersten Besuch nach dem Krieg im Herbst 1947 gegeben, das er nun während seines zehntägigen Aufenthaltes in Wien einlösen will. Der Bürgermeister sitzt in seinem Arbeitszimmer Modell.

Von Wien aus wird sich Kokoschka nach Rom begeben, wo er Papst Pius XII. malen wird. Im Juli dieses Jahres leitet Kokoschka einen Sommerkurs in Boston, und im Herbst wird er sich wieder nach New York begeben, um bei der Eröffnung seiner sechsten Ausstellung in Amerika anwesend zu sein. Gegenwärtig findet eine in Wilmington statt.